

DAS PROJEKT

Eine Tanzaufführung zum Thema Regenwald! Die Jugendlichen befassen sich mit dem Thema Regenwald und bringen ihre Emotionen im Rahmen einer Tanzaufführung zum Ausdruck.

Die Grundidee des Projektes:

- Tanzen macht Spaß und stärkt die Gemeinschaft.
- Tanzen fördert Disziplin und Durchhaltevermögen.
- Tanzen ist eine der ältesten Ausdrucksformen der Welt.



Die Praxispartnerin zeigt die "Moves".



Der öffentliche Auftritt spornt die Schüler an.



"WOW!"
Die Regenwald-Aufführung heizt den Mitschülern ordentlich ein. Die
Tänzer und Tänzerinnen
zeigen, wie aufregend
der Regenwald ist.

Das Pilotprojekt:

Das Pilotprojekt fand erstmals im Sommerhalbjahr 2010 mit der Hauptschule Hachenburger Straße in Köln und der Anne-Frank-Hauptschule in Bonn statt. In Bonn wurde das Projekt als Wahlpflichtfach ab Klasse 8 angeboten. Hier widmeten sich die Jugendlichen jeweils für zwei Stunden pro Woche dem Tanzprojekt.

In Köln nahm eine siebte Klasse teil. Hier wurden die fachlichen Inhalte jeweils zu Wochenanfang im Erdkundeunterricht vermittelt, während das Entwickeln und Einstudieren der Choreographie am Ende der Woche für zwei Stunden auf dem Stundenplan stand. Praxispartnerin war in beiden Fällen die junge Tänzerin Beejay Tshiams.

Beschreibung:

Breakdance, Crumping, Freestyle – in dem Tanz-Projekt "Dance 4 Rainforest!" können die Jugendlichen ihre Vorliebe für Hip Hop voll und ganz aus-

leben. Sie entwickeln zusammen mit einem Tanzcoach eine eigene Show, entführen die Zuschauer in die Tiefen des Dschungels und nehmen sie mit auf eine Reise in den Regenwald.

Regenwald und Hip Hop – passt das eigentlich zusammen? Na klar! In einigen Hip Hop-Moves lassen sich sogar Tiere erahnen. Andere Moves, zum Beispiel zur Zerstörung des Regenwaldes,

entwickeln die Jugendlichen neu. Denn auch bei diesem Projekt gilt die Frage: Was wollen wir erzählen? Wovon wollen wir auf der Bühne berichten? Was wollen wir damit erreichen? Wenn die Jugendlichen schließlich bei der finalen Bühnenshow dem Publikum rhythmisch einheizen und ihre Kreativität und ihre Ausdruckskraft

vor Augen führen, werden auch bei den Zuschauern die Füße wippen, die Schultern zucken und sich zu guter Letzt der ganze Körper im Rhythmus des Regenwaldes bewegen. Der Applaus ist dann gewiss! Die Jugendlichen ziehen aus dem Tanzprojekt nicht nur Selbstvertrauen, sie lernen auch, dass Disziplin und Ausdauer wichtige Faktoren sind, um ein Projekt erfolgreich durchzuführen.

Tanzen ist cool! Die Schüler können sich mit dem Thema identifizieren.

Warum eigentlich Tanzen?

Bei unserer Schülerumfrage stand schnell fest: Tanzen ist das Wunschthema Nummer eins! Und das nicht nur bei Mädchen!

Bei den jugendlichen Hauptschülern steht vor allem Hip Hop mit seinen vielfältigen Streetdance-Arten hoch im Kurs - Tanzformen, bei denen die Tänzer ihre athletischen Fähigkeiten unter Beweis stellen können. Tanzen ist dabei mehr als nur ein Zeitvertreib. Tanzen verbindet - unsere Tanzgruppen fühlten sich schnell als Team, Freundschaften entstanden. Tanzen ist zudem eine der ältesten Ausdrucksformen der Welt. Schon immer haben Menschen ihre Lebenssituation und ihre Gefühle in Musik und Tanz zum Ausdruck gebracht. Als Kunstform kann Tanz auch Inhalte vermitteln oder Geschichten erzählen. Tanzen ist lebendig und vital. Es fördert ein gesundes Körpergefühl, baut Berührungsängste und Schüchternheit ab. Und: Tanzen fordert nicht nur den Körper, sondern auch den Geist. Die aktuellen Erkenntnisse der Hirnforschung zeigen eindeutig: Bewegung beschleunigt die Gehirnaktivität beziehungsweise "Tanzen macht schlau". Zudem sind Disziplin, Konzentration und Ausdauer unverzichtbare Grundvoraussetzungen, um die komplexen Bewegungsabläufe des Tanzens zu erlernen – Fähigkeiten, die auch in der Berufswelt gefragt sind.

Organisatorisches:

Dauer & Zeitrahmen:

Wir empfehlen eine Projektdauer von mindestens einem Schulhalbjahr, wenn möglich auch etwas länger (bis zu einem Jahr). Je mehr Zeit vorhanden ist, desto intensiver können die Jugendlichen in die Entwicklung der Choreographie mit eingebunden werden. Zwei bis vier Unterrichtsstunden pro Woche haben sich bewährt. Dabei kann das Tanztraining gut auf dem Nachmittag liegen, ohne sich nachteilig auf die Konzentration der Teilnehmenden auszuwirken.

Einbindung:

Hier treffen die Themen Regenwald und Sport aufeinander! Ein Zusammenspiel der Fächer Biologie oder Erdkunde und Sport bietet sich an. Für eine begleitende Power-Point-Präsentation auf der Bühne oder das Layout von Infoflyern können wiederum der IT-Unterricht und Kunst ins Boot geholt werden. Eine fächerübergreifende Zusammenarbeit bietet sich bei diesem Projekt an.

Wie oft sollte der Praxispartner dabei sein?

Optimal wäre es, wenn der Praxispartner wöchentlich beim Tanztraining anwesend ist. Die Motivation ist dadurch einfach wahnsinnig hoch!

Wo finde ich einen Rapper als Praxispartner?

Gerade unsere Empfehlung, dass der Tanztrainer wöchentlich mitwirkt, macht den Aufwand für den Praxispartner relativ hoch. Umso glücklicher sind wir, dass wir einen Weg gefunden haben, der nicht auf etablierte Tanzprofis angewiesen ist. In unseren Pilotprojekten haben wir mit einer jungen Tänzerin zusammengearbeitet, die selber gerade erst ihren Hauptschulabschluss gemacht

hat. Sie tanzt für ihr Leben gern und befand sich in einer Orientierungsphase, um für sich einen Weg in Richtung Berufsfeld Tanz zu finden. Der Vorteil: Sie war den Jugendlichen sehr nah, fast wie eine "große Schwester", und zugleich ein anerkanntes Vorbild. Worauf Sie jedoch bei jungen Tanztrainern achten müssen: Ihre Unterstützung als erfahrene Lehrkraft ist erforderlich. Vor Gruppen reden, die Jugendlichen zum Äußern eigener Ideen auffordern, daraus eine Choreographie entwickeln – die Herausforderung für den jungen Tanztrainer ist so groß, dass es für ihn gut ist, wenn jemand partnerschaftlich zur Seite steht.

Als Anlaufstellen, um einen Tanztrainer zu finden, empfehlen wir: Das Kollegium (vielleicht kennt ein Kollege direkt einen ehemaligen Schüler, der geeignet wäre), Sportvereine und Tanzschulen der Umgebung (es gibt einige, die auch kostenlos in die Schule kommen), Jugendhäuser und Jugendamt.

Show schweißt die Gruppe zusammen.

Vor dem Auftritt: Die

4 Rainforest

Bewegung und Koordination sind beim Tanzen grundlegend.

Räumlichkeiten & Material:

Als Räumlichkeit für das Tanzprojekt eignet sich die Turnhalle. Unbedingt erforderlich ist ein Ghettoblaster, der klanglich die Halle gut beschallen kann

Wenn die Jugendlichen zeitweise zudem in einer Tanzschule mit Spiegelwand trainieren können, spornt dieses "direkte Feedback" an, weiter und ggf. auch härter zu trainieren. Ist ein Ausflug in die Tanzschule nicht möglich, kann eine Aufnahme der Trainingsstunde mit der Videokamera ähnlich eingesetzt werden. Jeder Schüler kann so sehen, an welchen Bewegungen er noch feilen muss. Wichtig: Dosieren Sie den Einsatz der Kamera vorsichtig! Es bietet sich an, jeweils eine Szene zu zeigen, die schon gut klappt und ebenfalls nur eine, an der noch gearbeitet werden muss. Die Aufnahmen sollen schließlich nicht entmutigen, sondern anspornen!



Dance 4 Rainforest

PROJEKT-ABLAUF.



Einstieg in das Thema Regenwald



Das Projekt startet im Fachunterricht. Die Schüler betreten einen abgedunkelten Raum und werden direkt in einen kurzen Film oder eine Diashow über den

Regenwald und seine Zerstörung gezogen. Neben der Lehrkraft ist, wenn möglich, auch der Praxispartner anwesend – kurz und gut: vieles ist ungewöhnlich für den normalen Schulalltag und zeigt, dass hier etwas Besonderes passiert! Führen Sie im Anschluss an den Film in das Projekt ein. "Ihr habt in dem Film schon gesehen: Wir fangen heute

mit einem neuen Thema an, mit dem Thema Regenwald. Wie ihr bemerkt, bin ich heute auch nicht alleine hier. An meiner Seite seht ihr (Name des Tanztrainers), er / sie ist begnadeter Hip Hop-Tänzer/in. Wir wollen gemeinsam ein außergewöhnliches Projekt auf die Beine stellen – und daher wird der Unterricht in den nächsten Wochen auch etwas anders aussehen als gewohnt. ..."

Erläutern Sie, was Sie gemeinsam vorhaben, warum Ihnen das Thema Regenwald wichtig ist und was die Rolle des Praxispartners sein wird. Besonders spannend für die Schüler ist es, wenn auch der Praxispartner berichtet, warum er sich für das Thema einsetzen will – und dass er als Ziel des Projektes gemeinsam mit den Jugendlichen eine Tanzperformance zum Thema Regen-

wald auf die Bühne bringen will, um noch mehr Menschen auf den Regenwald und seine Bedrohung aufmerksam zu machen. Vielleicht kann er sogar schon ein paar Moves vortanzen und zeigen, was die Jugendlichen erwartet.

Erklären Sie anschließend den genauen Projektablauf. Wann findet der Unterricht zum Thema Regenwald statt? Wann das Tanztraining? Wann kommt der Praxispartner vorbei? Welche Sportsachen muss jeder dabei haben? Wann findet die Bühnenshow statt? Klar ist: Nicht jeder tanzt gerne, genauso wie sich nicht jeder als geborener Mathematiker oder Musiker fühlt. Es wird also auch verhaltene Reaktionen in der Klasse geben. Manchmal halten gerade Jungen Tanz für "Mädchensache". Doch hier bietet Hip Hop die

Möglichkeit, sie mit spannenden Moves für das Projekt zu begeistern: Freezes (das Verharren in einer möglichst eindrucksvollen Position) und Powermoves (das Rotieren auf einer Körperstelle oder entlang einer Körperachse) brechen schnell das Eis. Also: Keiner soll albern aussehen oder "voll peinlich rüberkommen". Im Gegenteil: Coolness und Teamgeist prägen das Tanzproiekt

Welche Regeln sollen für die gemeinsame Projektarbeit gelten? Nach der Einführung wird ein gemeinsamer "Arbeitsvertrag" aufgestellt. Damit endet bereits die erste Unterrichtseinheit. Regenwald scheint manchen Schülern zunächst fremd. Mit den von OroVerde vorbereiteten Unterrichtsmaterialien fällt der Einstieg leicht, und bald ist allen klar, warum das Thema alle etwas angeht.

Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Thema Regenwald

Nach dem Projektstart steht zuerst das Thema Regenwald auf dem Stundenplan. Wir empfehlen, zunächst mit der Unterrichtseinheit Artenvielfalt einzusteigen, da gerade die

vielen faszinierenden Tierarten die Jugendlichen begeistern.

Hier ist auch ein Besuch im Zoo sehr lohnenswert, um einige der Tiere hautnah zu erleben. Idealerweise ist der Praxispartner dabei und schaut gemeinsam mit den Jugendlichen, wie sich die Tiere bewegen. Erste Ideen für die Choreographie können so bereits entstehen!



Unterrichtseinheit Artenvielfalt

Inhaltliche Vertiefung

Die ersten Tanzschritte sitzen. Jetzt ist es an der Zeit. im Fachunterricht noch tiefer in das Thema Regenwald einzusteigen. Wichtig ist es, ein Regenwald-Thema mit konkretem Handlungsbezug aufzugreifen, so z.B. die Unterrichtseinheit Papier. Das Papier-Ouiz und die anderen Unterrichtsmodule auf der Materialien-DVD zeigen, woher unser Papier kommt – und dass auch der Regenwald unter unserem hohen Papierkonsum zu leiden hat. Weltweit fällt jeder fünfte Baum für Papier!

Was kann man tun, um den Regenwald zu retten? Wie lässt sich Papier sparen und was bedeuten die Siegel "Blauer Engel" und FSC? Ziel ist es, zu erreichen, dass die Jugendlichen bewusst und sparsam mit Papier umgehen. Und wer weiß: Vielleicht ist es sogar möglich, gemeinsam mit der ganzen Schule einen Verkauf von Recycling-Schulheften zu organisieren!



Unterrichtseinheit

Es geht los mit Hip Hop

Die erste Tanzstunde wird zumeist mit Freude und Spannung erwartet. Es ist den Jugendlichen wichtig, dass es "endlich los geht". Aus diesem Grund (und weil erfahrungsgemäß die Zeit immer knapp wird) empfehlen wir, dass der Praxispartner ohne groß auf das Thema Regenwald einzugehen mit den ersten Schritten der Choreographie beginnt. Erst einmal ist Tanzen angesagt – der Rest kommt später!

Sind alle mit Spaß dabei, kann der Praxispartner in den Folgestunden den Bogen zum Regenwald schlagen. Was drücken zum Beispiel die ersten Schritte aus, die die Jugendlichen be-

reits gelernt haben? Für was stehen sie? So fing unsere Choreo z.B. mit dem Regenwald als Einheit an. Vertanzt wurden Begriffe wie "Stärke", "Einheit" und "Größe".

Nach und nach (wenn die ersten Schritte sitzen) werden schließlich die eigenen Ideen der Jugendlichen mit einbezogen. Wie könnte man eine Schlange tanzen? Wie einen Tiger? Welche Tierarten wollen wir noch darstellen? Welche Bewegungen sind uns im Zoo aufgefallen, die Hip Hop-Moves ähneln?



Unterrichtsmaterial in diesem Heft: S. 10-14

Die Choreo wird weiter entwickelt

Bisher handelt die Choreographie von der Schönheit und dem Artenreichtum des Regenwaldes: Doch inzwischen haben die Jugendlichen mehr zum Thema Regenwald erfahren. Wie könnte die Bedrohung vertanzt werden? Schnell entstehen Szenen, die Baumfäller bei der Arbeit zeigen. Der

Praxispartner sammelt die Ideen der Schüler und baut diese in die Choreographie mit ein. In den Folgestunden wird weiter trainiert - und die Choreographie wiederholt.



Die Abschlussveranstaltung

Endlich ist es so weit: Der Tag der Bühnenshow ist da!

Dance 4 Rainforest

Vor dem Auftritt sollte unbedingt eine Generalprobe abgehalten werden: Auf der Bühne mit Ton & Technik. Wer sagt einführende Worte? Wer verteilt Flyer? Wann? Gehen Sie gemeinsam die Show Schritt für Schritt durch!

An dem Tag des Auftritts sollten alle bereits eine Stunde vorher da sein. Alle machen sich warm, sprechen sich Mut zu – und schon geht es auf die Bühne! Danach heißt es nur noch den Applaus genießen...



Die Aufführung rückt immer näher. Die Choreo sieht mit jedem Trainingstag besser aus, der Spaß steigt. Doch jetzt wird es auch langsam ernst! Was ziehen die Tänzer auf der Bühne an? Gibt es ein einheitliches Outfit oder eine Kostümierung? In unserem Pilotprojekt haben sich die Jugendlichen entschieden, grüne T-Shirts mit einem Regenwald-Slogan zu bedrucken und Blätter-Masken zu tragen. An dieser Stelle ist eine Gruppenteilung möglich. Gibt es ein paar Schüler, denen das Tanzen so gar nicht liegt und die ihre Fähigkeiten lieber an anderer Stelle in das Projekt einbringen wollen? Kein Problem! Es gibt noch vieles zu tun:

- Slogan und Logo für die T-Shirts entwickeln, den Druck oder die Bemalung organisieren
- Masken oder Kostüme anfertigen
- Eine Diashow erstellen, die im Hintergrund der Tänzer die Choreografie untermalt und sowohl schöne Regenwald bilder als auch die Zerstörung zeigt – und was man dage
- Eine kurze Rede zur Begrüßung der Gäste überlegen: Was wollen die Jugendlichen den Zuschauern über das Projekt
- Öffentlichkeitsarbeit: Flyer, kleine Ausstellung, Presse ein-

Achten Sie v. a. darauf, dass genügend Zeit vorhanden ist, sich regelmäßig über die Organisation des Auftritts auszutauschen und die Arbeitsschritte zu planen.



ken, Flügel, Stelzen usw. finden sie in dem Projektheft Comic.

Dance 4 Rainforest

Die Giorio Fig

Wie kann eine solche Regenwald-Choreographie aussehen?

Anstatt hier Vorgaben zu machen und so Ihre Kreativität einzuschränken, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten drei Beispiele, wie man an das Thema herangehen kann. Lassen Sie sich inspirieren! Für alle, die mehr Hilfestellung benötigen, empfehlen wir einen Blick in den Film "Weil wir es wert sind". Das Filmteam hat das Tanzprojekt mehrfach besucht, so dass Sie einen guten Einblick in die Choreoraphie der Anne-Frank-Schule bekommen können.

Beispiel 1: Dance 4 Rainforest in unserem Pilotprojekt

Stille. Die Tänzer verharren unbeweglich im Kreis. Plötzlich erschallen vereinzelte Vogelschreie. Der Ruf eines Brüllaffens ist zu hören, im Hintergrund beginnt die Musik zu spielen. 5, 6, 7, 8 schlägt der Takt. Es kommt Bewegung in die Gruppe. Der Regenwald erwacht zum Leben. Jaguar, Paradiesvogel und Schlange werden auf der Bühne lebendig. Füße stampfen, Äste rascheln, Urwaldriesen bewegen sich im Wind. Die Tänzer entführen die Zuschauer in die Tiefen des Dschungels, nehmen sie mit auf eine atmosphärische Reise durch den Regenwald.

Doch da durchbricht das Geräusch einer Kettensäge die Musik. Die Klangwelt ändert sich, wird bedrohlicher, düster. Eine Gruppe Tänzer betritt die Bühne und fällt, pantomimisch dargestellt, mit Kettensägen die Urwaldriesen. Im Hintergrund sind Bilder von der Regenwaldzerstörung auf einer großflächigen Leinwand zu sehen – Kahlschlagflächen, Brandrodung. Und wofür? Tropenholzberge und Toilettenpapier werden eingeblendet. Hierfür stirbt der Regenwald.

Wieder ein Szenenwechsel. Warum? Die Schüler wollten einen positiven und handlungsorientierten Schluss für die Choreographie. Die Musik wechselt in leichtere Klänge, das Anfangsthema ist wieder zu hören. Die Baumfäller geben den gefällten Bäumen die Hand und ziehen sie wieder auf die Füße. Auf der Leinwand werden Regenwaldschutz-Tipps wie "Spare Papier" eingeblendet. Der Tanz geht in Szenen und Moves aus dem



ersten Block über und entführt erneut in die fantastische Welt der Regenwälder.

Dieses Choreographie-Beispiel stammt aus unserem Pilotprojekt. Einige der Schritte hatte sich die Tanztrainerin bereits vor Beginn des Projektes überlegt, andere wurden gemeinsam mit den Jugendlichen entwickelt. Der Vorteil: In der ersten Stunde konnte direkt mit dem Tanzen gestartet werden. Ideen von den Jugendlichen wurden wiederum nach und nach eingeflochten, so dass diese an der Entwicklung der Choreo beteiligt waren, ohne mit der Größe des Gesamtprojektes überfordert zu werden.

Eindrückliche Sequenzen aus dem Tanztraining können Sie in dem Projektfilm "Weil wir es wert sind" ansehen. Auch die Diashow, die im Hintergrund der Aufführung auf die Leinwand geworfen wurde, finden Sie auf der beiliegenden Materialien-DVD.

TIPP: Bereits vor Projektbeginn sollte eine grobe Struktur der Choreografie stehen, in die die Ideen der Jugendlichen dann eingebunden werden. Überlegen Sie bereits vor dem ersten Tanztraining, wie viel Trainingszeit für welchen Part der Choreo zur Verfügung steht bzw. benötigt wird und teilen Sie Ihren Stundenplan entsprechend auf.



Beispiel 2: "STOMP"

Eine andere Variante: Holzstäbe schlagen im Takt, Füße stampfen auf den Boden, Trommeln werden geschlagen, während in der Mitte der Bühne ein "Feuer" lodert. Einzelne Tänzer überbieten sich in kunstvollen Sprüngen, während die anderen einen treibenden Rhythmus vorgeben.

Im Mittelpunkt dieser Choreo stehen nicht nur die Regenwälder, sondern auch die indigenen Völker, die in ihnen zu Hause sind. Zuerst einmal wird die Lebensweise der Indigenen, ihre Tänze, die Tiere und Pflanzen der Regenwaldwelt genau unter die Lupe genommen. Wie drückt man seine Verbundenheit mit der Natur aus? Wie bewegen sich Jaguar, Kolibri und Co? Welche Geräusche gibt es im Regenwald? Mit welchen selbstgebauten Instrumenten kann man sie nachahmen? Mit (Alltags-)Gegenständen und Naturmaterialien gibt die Tanz-Crew den Rhythmus vor. Die Tänzer treten miteinander in Aktion, ihre Bewegungen sind genau aufeinander abgestimmt eine Urwaldgeschichte erwacht zum Leben. Gespielt wird dabei zum Beispiel ein Tagesablauf aus der Sicht eines Jaguars. Eine Choreographie à la STOMP entsteht. Der mitreißende Rhythmus gibt den Ton an - bis das laute Geräusch einer Kettensäge die Show unterbricht ...

Beispiel 3: "Cats" und "König der Löwen"

Ein Löwe lebt natürlich nicht im Regenwald – er ist in der Savanne zu Hause. Trotzdem kann es eine gute Idee sein, sich das Musical "König der Löwen" einmal anzusehen und Ideen zu adaptieren. Wie lässt sich so ein Märchen vertanzen? Welche Schritte des Musicals passen auch zum Hip Hop? Nicht zu vergessen die kreativen Ideen zu Masken, Schminke und Kleidung! Holen Sie sich Anregungen von den Musical-Profis … und wenn Sie und die Jugendlichen völlig ins Schwärmen kommen, überzeugen Sie noch die Kunstund Textillehrer, dass deren Klassen das Projekt zusätzlich unterstützen!

Doch nicht nur der "König der Löwen" lässt Übertragungen zum Thema Regenwald zu. Auch das Musical "Cats" bietet Anregungen – natürlich nicht mit Kätzchen, sondern mit der größten Raubkatze der Welt: dem Tiger!



Geschichte des Hip Hop-Tanzes



Hip Hop kommt aus der Bronx in New York und ist in den 60er Jahren entstanden. Die in der Bronx lebenden Jugendlichen suchten Mittel, um den Frust über ihre Lebenslage ausdrücken zu können. Dabei entstand Hip Hop als eine Mischung aus Rap, Breakdance, DJ-ing und Graffiti und diente als Sprachrohr der Jugendlichen des heruntergekommenen Viertels.

HIPHOP - MOVES

Vielleicht hast du von einigen Hip Hop-Moves schon gehört:

Powermoves sind die akrobatischen Elemente, die Drehungen um jede beliebige Achse einschließen, zum Beispiel Backspin (man dreht sich auf dem Rücken), Headspin (Rotieren auf dem Kopf),...

Footworks sind Tanzschritte am Boden.

Freezes sind eingefrorene Posen, die sehr eindrucksvoll sind.

FINDE DEINEN STIL

Der heutige Tanzstil, der Hip Hop genannt wird, setzt sich inzwischen aus vielen verschiedenen Elementen zusammen: Breakdance, Jazz, Modern Dance, Ballett, Samba, Salsa und viele andere. Generell gilt beim Hip Hop-Tanz: es gibt keine Grenzen – finde deinen eigenen Stil!

Tanztraining: Am Anfang steht das Aufwärmen

Aufwärmübungen aktivieren den Körper und bereiten ihn auf die spätere Belastung vor. Bestenfalls kann man sie zusätzlich dazu nutzen, auf das Thema der Stunde einzustimmen.

"Für das Tanztraining heute müssen wir erstmal warm werden. Daher machen wir immer eine kurze Aktion vorab. ..."

"Für das Tanztraining heute müssen wir erstmal warm werden. Daher machen wir immer mindestens eine der folgenden Aktionen vorab und wiederholen sie mehrmals.

Habt Ihr die Regeln verstanden? Dann auf die Plätze, fertig, loss



Übung 2: Kontra

Material: Hunde-Spielzeugtier (zum Beispiel Schwein mit Quietschton)

Übung 1: Flugschwein Erika

"Für diese Aktion bildet ihr zwei Mannschaften. Es ist wichtig, dass alle im Team sich gut absprechen. Ihr seht hier das Flugschwein Erika, frisch aus dem Regenwald eingetroffen. Ziel ist es, euch innerhalb der Mannschaft das Flugschwein 10 Mal zuzupassen, ohne dass es zwischendurch in den Besitz der Gegenmannschaft gelangt. Dann gibt es einen Punkt. Ihr dürft aber nicht zwischen zwei Spielern direkt hin und her passen. Regel verstanden? Gewonnen hat, wer zuerst vier Punkte Material: CD-Player, Musik

Auf bei den Jugendlichen beliebte Musik wird zunächst frei getanzt. Auf Zuruf werden die Bewegungsabläufe verändert und jeweils in das Gegen-

fließende Bewegung / abgehackte Bewegung, schnell / langsam, kleine Bewegung / große Bewegung, rund / eckig, am Boden klebend / springend, aggressiv / sanft, ...

"Okay, Musik läuft, wir tanzen uns jetzt einfach ein bisschen warm. Tanzt so, wie ihr mögt. (Zeit lassen)... Achtung, ab jetzt werfe ich immer wieder Anweisungen rein – und ihr passt euch an! Alles klar? Also, sobald ich in die Hände klatsche, wechselt ihr auf eckige Bewegungen (Klatschen) ..., wie Maschinen ... kantig ... (Zeit lassen, loben, am Besten dabei selber mittanzen) ... und beim nächsten Klatschen macht ihr das genaue Gegenteil, macht runde, fließende Bewegungen (Klatschen) ..."

Dance 4 Rainforest

Übung 3 : Panther-Pirsch

Material: CD-Player, Musik

"Achtung, warm machen! Lasst uns erst einmal etwas in Bewegung kommen! Folgende Übung: Wir laufen alle zur Musik kreuz und quer durch die Halle. Jeder sucht sich im Kopf einen Mitspieler aus, aber ohne dass dieser es merkt. (Herumgehen, etwas Zeit zum Suchen lassen) … Denkt dran, wir sind im Regenwald! (Assoziation zum Thema aufbauen) Wie ein Panther auf der Pirsch … Ihr habt jemanden ausgesucht? Auf mein plötzliches Zeichen versucht ihr so schnell wie möglich, eure bisher heimlich ins Visier genommene Beute zu fangen. Aber passt auf, dass ihr selbst nicht schon vorher abgeschlagen werdet!"

Als Zeichen in die Hände klatschen. Übung mehrfach wiederholen, bis alle warm sind.

Übung 4: Jaguar und Pekari

Material: -

"Findet euch jeweils zu zweit zusammen und verteilt euch mit etwas Abstand zu den anderen Paaren im Raum. Okay, die Übung ist ganz einfach. Ich nehme jetzt ein Paar von euch und trenne es wieder. Der eine von euch ist das Pekari (ein Säugetier aus Amazonas-Regenwald), der/die andere ist der Jaguar. Der Jaguar muss versuchen das Pekari zu fangen. Das Pekari kann sich aber vor dem Jaguar retten, indem es sich bei einem der Paare hier im Raum einhakt. In dem Moment, in dem sich das Pekari an ein Paar von euch eingehakt hat, muss die Person, die jetzt am Rand der Dreiergruppe steht, den sicheren Ort verlassen und wird zum Gejagten. Fängt der Jaguar ein Pekari, tauschen die beiden die Rollen. Verstanden? Dann auf die Plätze, fertig, los!"



In der Choreographie zum Thema Regenwald können nicht nur typische Hip Hop-Moves zum Einsatz kommen. Pantomimische Elemente sind in der Lage, die Choreo zu unterstützen. So kann zum Beispiel der Jaguar durch eine Bewegung dargestellt werden, die die Krallen andeutet (s. auch Seite 14). Hier drei Übungen zum Einsatz zwischendurch, die Spaß an der pantomimische Darstellung vermitteln.



Pantomime nach Musik

Material: CD-Player, CD mit einem Zusammenschnitt kurzer Mitschnitte verschiedenster Musikrichtungen

Kleinere, leicht lösbare pantomimische Aufgaben werden zur Musik gestellt, z.B. den Tisch decken, sich waschen, einen Waldspaziergang machen, Äpfel pflücken etc. Die ständig wechselnde Musik sorgt hier für die nötige Komik, die entsteht, wenn sich jemand zu einer Opernarie wäscht oder zu Flamencomusik den Tisch deckt. Nach und nach können auch Szenen aus dem Regenwald als Aufgaben gestellt werden.

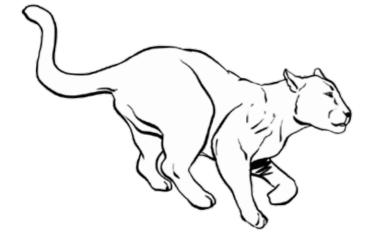
Übung 1: Tanz der Tiere

Material: CD-Player, Musik

Zwei Schüler stellen sich an den Rand der Tanzfläche. Alle weiteren gehen auf die Tanzfläche, denken sich ein Regenwaldtier aus, welches sie imitieren wollen, und sobald die Musik spielt, tanzen sie so, wie das jeweilige Tier tanzen würde. Die beiden Schüler außerhalb der Tanzfläche müssen nun raten, was für Tiere auf der Tanzfläche tanzen und nennen diese laut beim Namen. Tiere, welche sich gehört und erkannt haben, tanzen an den Rand und raten von da an mit. Ziel des Spieles: So viel Tiere wie möglich zu erraten und von der Tanzfläche zu holen.

> Übung 3: Im Zoo – Bewegungen erkunden

Wie bewegt sich ein Tiger, wie ein Orang-Utan oder eine Schlange? Ahmen Sie mit den Jugendlichen an den Gehegen die Bewegungen nach und vergleichen sie sie mit typischen Hip Hop-Moves. Gibt es welche, die den Tieren ähnlich sind?



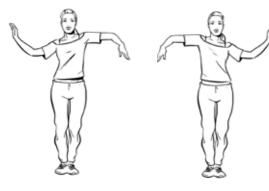
MOVES WELCHE TIERE LASSEN SICH GUT IN DIE CHOREO EINBAUEN?

AUFGABE

Versuche die Moves der Schlange, des Tigers und der Säge zu tanzen!

DIESCHLANGE

DERTIGER







DIESÄGERÜCKTAN





Was für Regenwald-Moves sind noch möglich? Überlege dir coole Moves!

1. VOGEL _____ 5. ____

3. ELEFANT ______ 7.____

2. _CHAMÄLEON _____ 6. ____

EWDRUCKE.

Sie sind neugierig geworden, was Schüler, Lehrer und der Praxispartner von unserem Pilotprojekt mitgenommen haben? Hier finden Sie einige interessante Eindrücke.

)) Das Tanzen, das macht uns auf jeden Fall großen Spaß und

bin ich auf jeden Fall auch geworden.

(Schüler)

)) Am Anfang ging es mir ehrlich gesagt nur ums Tanzen. Aber nachdem wir auch im 200 waren und die Bilder mit den GORIVIAS gesehen habe, da taten die mir schon leid. Daher kommt meine große

(Schülerin)

) Insgesamt fand ich das ganze eine tolle Geschichte.

WIR ÖFTER MACHEN! "

(Lehrer)



richtig zu lernen ist schon etwas ganz Besonderes. Die Schüler des Pilotprojektes hatten großen Spaß und waren am Ende stolz auf Ihren Auftritt.

Regenwald? Was hat das Thema mit uns zu tun? Die Schüler erarbeiteten Regenwaldthemen und schafften es, an der Seite der professionellen Tänzerin, eine Choreografie für den Regenwald einzustudieren. In dem finalen Auftritt konnten die erlernten Hip Hop-Moves schließlich präsentiert und bewundert werden. Für Schüler und Lehrer ein voller Erfolg!

der war richtig cool. Die waren alle voll am Klatschen und Jubeln - das war der Wahnsinn! (Schülerin)

Ich finde einfach gut, die Leute ZUINFORMEREN Anders lernen die das ja auch

nicht. Die zerstören ja immer noch den Regenwald.

(Schülerin)

Genau, man möchte, dass SO VIELE LEUTE WIE das mitbekommen.

(Schülerin)

Impressum:

Herausgeber:

OroVerde - Die Tropenwaldstiftung Kaiserstraße 185-197, 53113 Bonn Telefon 0228 - 242 90 0 Fax 0228 - 24 290 55 www.oroverde.de info@oroverde.de



Autorin: Birthe Hesebeck

Konzept und Idee: Birthe Hesebeck, Vera Pfister, Beejay Tshiamps, Andreas Hansmeier **Praxisprojekt:** Beejay Tshiamps, Andreas Hansmeier, Renate Thierfeld, Birthe Hesebeck, Vera Pfister, Birgit Rogge, Schüler des Wahlpflichtfachs Tanz der Anne-Frank-Schule Bonn sowie der Klasse 7 der Hauptschule Hachenburger Straße Köln.

Fotos: OroVerde

Gestaltung: Edith Maier

Zeichnungen: özi´s comix studio

Gefördert durch:

Deutsche Bundesstiftung Umwelt, RheinEnergieStiftung Jugend Beruf

Wissenschaft







Jugend | Beruf

RheinEnergie Stiftung



OroVerde-Spendenkonto:

Konto 8 310 000 Bank für Sozialwirtschaft BLZ 550 205 00

